

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Die Menschenrechte - ein kostbares Gut







Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Teil 5		Menschenrechte 5.4	
Die Menschenrechte – ein kostbares Gut 5.4.2			
5.4.2 Die Menschenrechte – ein kostbares Gut			
Lernziele:			
Die Schüler sollen			
<input type="checkbox"/> die Menschenrechte kennen lernen und sich ihre Bedeutung in Gegenwart und Vergangenheit bewusst machen,			
<input type="checkbox"/> die Bedeutung der Menschenrechte in ihrem Umfeld einschätzen werden und erkennen, dass sie auch in ihrem eigenen Leben von Bedeutung sind,			
<input type="checkbox"/> einseitig werden, die den Regeln und der Achtung der Menschenrechte zustimmen.			
Didaktisch-methodischer Ablauf		Inhalte und Materialien (M)	
1. Stunde: Das sind meine Rechte!			
Zur Einleitung in die Thematik werden die Schüler mit einer Mischung von Menschenrechten und anderen gesellschaftlichen Werten konfrontiert. Auf dem Blackboard werden sie aufgefordert, Beispiele zu nennen. Anschließend werden die Schüler zu einem Rollenspiel auf der Frage: „Haben wir alle die gleichen Rechte?“ angeregt. In der zweiten Stunde werden die Schüler in Gruppen eingeteilt und sollen sich über die Bedeutung der Menschenrechte austauschen. Die Schüler sollen erörtern, wie sie die Rechte in ihrer eigenen Familie und in der Schule umsetzen können. Abschließend können die im Unterricht erarbeiteten Rechte auf einer Tafel oder einem Plakat festgehalten werden.		In der europäischen Tradition hat sich ein Fundament humanistischer Werte etabliert, die Rechte von allen Menschen in gleicher Weise anzuerkennen und ihnen die Möglichkeit zu verschaffen, ihren Willen zu verwirklichen. Zentrale Werte der UNO sind die Menschenrechte. Die Schüler sollen erörtern, wie sie die Rechte in ihrer eigenen Familie und in der Schule umsetzen können. Abschließend können die im Unterricht erarbeiteten Rechte auf einer Tafel oder einem Plakat festgehalten werden. → Arbeitsblatt 5.4.2/1*	
2. Stunde: Schön, dass wir sie haben – die Menschenrechte			
Die Schüler werden zu sich selbst oder anderen Menschenrechte erörtern und erkennen, dass sie auch in ihrem eigenen Leben von Bedeutung sind. Sie sollen erörtern, wie sie die Rechte in ihrer eigenen Familie und in der Schule umsetzen können. Abschließend können die im Unterricht erarbeiteten Rechte auf einer Tafel oder einem Plakat festgehalten werden.		Was wir in Deutschland über Menschenrechte sprechen, das finden wir in der UNO. Die Rechte sind weltweit gültig. Es gibt jedoch kein Recht der Länder, die Rechte zu verletzen, sondern die Rechte sind für alle Menschen gültig. Die Charta der Menschenrechte enthält die Rechte und Pflichten der Individuen, die Achtung und Wahrung der Rechte, die Rechte der Staaten, die Rechte der Staaten und die Rechte der Staaten. → Arbeitsblatt 5.4.2/2 und 3*	
3. Stunde: Menschenrechte in der Schule			
Als Einstieg können die Schüler die Karte „Menschenrechte in der Schule“ erhalten. Die Schüler sollen erörtern, wie sie die Rechte in ihrer eigenen Familie und in der Schule umsetzen können. Abschließend können die im Unterricht erarbeiteten Rechte auf einer Tafel oder einem Plakat festgehalten werden.		Bei den beiden ersten angeführten Beispielen handelt es sich um Fälle von alltäglicher Diskriminierung, wie sie jedes Jahr aus dem Schulfeld kommen. Der Fall „Körper“ enthält → Arbeitsblatt 5.4.2/4 und 5*	

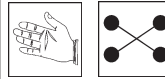
5.4.2 Die Menschenrechte – ein kostbares Gut

<p>Arbeitsblatt und arbeiten in jedem der drei Fälle den Konflikt heraus. Das Verfassen eines Briefes dient dazu, sich intensiv mit den Gefühlen und Ängsten der Personen zu beschäftigen.</p>	<p>dert einen Konflikt im Bereich der Meinungsfreiheit. → Arbeitsblatt 5.4.2/M3*</p>
<p>4. Stunde: Der Fall der Mauer</p> <p>Bei dieser Thematik bietet es sich an die Generation zu befragen, die die Teilung Deutschlands und die Wiedervereinigung bewusst miterlebt hat. Auf der Grundlage der Erfahrungen und Berichte der Eltern setzen sich die Schüler mit den Erzählungen von Lisa und Robert auseinander. Die Wichtigkeit des Artikels 13 lässt sich für die Schüler erst vor diesem Hintergrund ermessen. Je nach Zeitumfang könnten die Arbeitsergebnisse zum Thema „Freiheit“ auch optisch an einem „Freiheitsbaum“ dargestellt werden.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around;">   </div> <p>Die Schüler erkennen, dass Freiheit keine abstrakte Kategorie ist, sondern eines der höchsten Güter des Menschen. Sie werden angeregt ihr persönliches Verständnis von Freiheit zu verbalisieren und lernen die besondere Bedeutung des Artikels 13 vor dem Hintergrund der deutschen Geschichte kennen. → Arbeitsblatt 5.4.2/M4*</p>
<p>5. Stunde: Die Rechte der Frauen</p> <p>Als Einstieg in die Stunde könnte der Satz: „Die Frau ist frei geboren und bleibt dem Manne gleich in allen Rechten“ als Impuls an der Tafel stehen. Die Schüler stellen Vermutungen an zu der Frage, wo dieser Artikel stehen könnte und von wem er wann formuliert worden sein könnte. Als zusätzliche Argumentationshilfen für die weiterführende Diskussion zum Thema: „Brauchen wir überhaupt spezielle Rechte für Frauen?“ dienen die Ergebnisse der Interviews. Falls die Schüler zu dem Resultat kommen, dass die Rechte der Frauen in der Menschenrechtskonvention nicht ausreichend berücksichtigt sind, sollten sie einen zusätzlichen Artikel formulieren.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around;">   </div> <p>Bei dieser Thematik sollte den Schülern bewusst sein, dass sich die Situation der Frauen in der westlichen Welt deutlich von der in den Entwicklungsländern unterscheidet. Die Frauen in den Entwicklungsländern arbeiten weit mehr als ihre Männer, haben aber nicht halb so viele Rechte. Von 960 Millionen Analphabeten weltweit sind zwei Drittel weiblich. Um die politischen, sozialen und wirtschaftlichen Rechte für die Frauen durchzusetzen, wurde 1979 ein UN-Abkommen gegen jede Form der Diskriminierung der Frau verabschiedet. Im Rahmen der vorliegenden Stunde sollten sich die Schüler zunächst mit der Situation der Frau in ihrem Umfeld beschäftigen. → Arbeitsblatt 5.4.2/M5**</p>
<p>6. Stunde: Menschenrechte werden missachtet</p> <p>Die Schüler erarbeiten die Menschenrechtsverletzungen in den beiden Berichten. Ihnen sollte bewusst sein, dass es sich hier nicht um Einzelschicksale handelt, sondern diese Berichte exemplarisch für viele andere Schicksale stehen. Um die Schüler nicht einem Gefühl der absoluten Hilflosigkeit zu überlassen, ist es sinnvoll, sich bei den Hilfsorganisationen nach der aktuellen Situation in diesen Ländern zu erkundigen.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around;">   </div> <p>Die Berichte schildern einige typische Menschenrechtsverletzungen. Selten verletzt ein Staat nur ein einzelnes Menschenrecht, meistens schließen sich die Übergriffe zu einer Kette zusammen. Besonders typisch sind die folgenden Verstöße: Die Unterdrückung Andersdenkender, die Unterdrückung ethnisch Andersartiger, die Verhinderung einer freien Entfaltung der Persönlichkeit, der Angriff auf Leib und Leben. → Texte 5.4.2/M6a und b**</p>

7. Stunde: Wir informieren uns und andere!

Zu Beginn sollte die Zielsetzung der Ausstellung genau festgelegt werden. Hilfreich ist dabei die folgende Checkliste: Wen wollen wir ansprechen? Wie wollen wir die Ergebnisse präsentieren? Wählen wir einen inhaltlichen Schwerpunkt aus oder präsentieren wir alle Inhalte gleichberechtigt? Falls Interesse besteht, könnte sich eine weitere Arbeitsgruppe als „Menschenrechtsreporter“ betätigen und sich mit den Menschenrechten in der eigenen Gemeinde beschäftigen.

Der zeitliche Rahmen für die Durchführung ist variabel und sollte abhängig vom Interesse festgelegt werden.



Die wichtigsten Inhalte der Thematik werden wiederholt, vertieft und zusammengefasst. Abschließend erhalten sie eine präsentationswürdige Form.

Hier bietet sich eine fächerübergreifende Erarbeitung an, die den Deutsch- und den Kunstunterricht mit einbezieht.

→ **Arbeitsblatt 5.4.2/M7****

Tipp:



- Fröhlich, Klaus/Rüsen, Jörn (Hrsg.): Menschenrechte im Prozeß der Geschichte. Historische Interpretationen, didaktische Konzepte, Unterrichtsmaterialien. Centaurus Verlagsgesellschaft, Pfaffenweiler 1990
- Kühnhart, Ludger (Hrsg.): Die Universalität der Menschenrechte, 2. überarb. u. erw. Aufl., Bundeszentrale für politische Bildung, Schriftenreihe Band 256, Bonn 1996
- Schulz, Hermann: Vertrieben: Niemand hat sie gezählt. In: Contzen, Conrad/Schulz, Hermann: Ein neuer Himmel. Eine neue Erde. Wuppertal, Jugenddienst o.J.
- Tahar, Ben Jelloun: Papa, was ist ein Fremder? Rowohlt, Reinbek 2000

5.4.2/M1* Die Menschenrechte – ein kostbares Gut

Das sind meine Rechte!

✂ Recht auf Arbeit und freie Berufswahl	Recht auf regelmäßige Urlaubsreisen	Recht auf freie Meinungsäußerung	Recht auf Leben in Freiheit und Sicherheit
✂ Recht auf Liebe und Freundschaft	Recht auf finanzielle Unabhängigkeit	Recht auf freie Wahl seines Wohnsitzes	Recht auf Schutz vor Verfolgung (durch Asyl)
✂ Recht auf Schutz vor Folter oder unmenschlicher, erniedrigender Behandlung	Recht auf Gleichheit vor dem Gesetz	Recht auf Erfüllung eines Kinderwunsches	Recht auf Schutz vor Diskriminierung wegen Rasse, Hautfarbe, Geschlecht, Sprache, Religion, politischer Überzeugung oder Herkunft
✂ Recht auf Eigentum und dessen Schutz	Recht auf Gedanken-, Gewissens- und Religionsfreiheit	Recht auf Bildung	Recht auf Mitbestimmung bei der Stadtplanung
✂ Recht auf Besitz eines Führerscheins			

Arbeitsaufträge:

1. Wähle die Kärtchen aus, auf denen deiner Meinung nach eines der Menschenrechte notiert ist. Du kannst diese ergänzen, indem du auf die Blankokärtchen eigene Vorschläge schreibst.
2. Wähle die zehn Menschenrechte aus, die für dich am wichtigsten sind. Begründe deine Auswahl.
3. Wie haben sich deine Mitschüler entschieden? Vergleiche die Ergebnisse und schreibe eine Liste mit der Überschrift: „Diese Menschenrechte sind uns am wichtigsten“.

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form







Auszug aus:

Die Menschenrechte - ein kostbares Gut

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Teil 5 Die Menschenrechte – ein kostbares Gut	
5.4.2 Die Menschenrechte – ein kostbares Gut	
Lernziele: <input type="checkbox"/> Die Schüler verstehen <input type="checkbox"/> die Menschenrechte kennen lernen und sich ihre Bedeutung in Gegenwart und Vergangenheit bewusst werden, <input type="checkbox"/> die Bedeutung der Menschenrechte in ihrem Umfeld einschätzen werden und erkennen, dass sie auch in ihrem eigenen Leben von Bedeutung sind, <input type="checkbox"/> einseitig werden, die den Regeln und der Achtung der Menschenrechte zustimmen.	
Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M)
1. Stunde: Das sind meine Rechte! Zur Einleitung in die Thematik werden die Schüler mit einer Mischung von Menschenrechten und anderen gesellschaftlichen Werten konfrontiert. Auf den Basiskarten können sie eigene Beispiele nennen. Zunächst erläutern die Schüler die Kerninhalte der Rechte, auf die Frage handeln sie sich ihre eigenen Rechte aus. Die Schüler werden ermutigt, sich für ein Recht zu entscheiden, das sie für sich selbst als wichtigste und abschließend können die im Unterricht genannten Rechte auf einer Tafel oder an der Wand angeordnet werden. 	In der europäischen Tradition hat sich ein Fundament humanistischer Werte etabliert, die Rechte zu sein, die allen Menschen in gleicher Weise zustehen und von allen in gleicher Weise anerkannt werden. Zuerst 1948 in der UNO und 1950 im Europarat. Die Schüler werden ermutigt, Beispiele von diesen Rechten/Verpflichtungen und persönlichen Wünschen zu erörtern. → Arbeitsblatt 5.4.2/1*
2. Stunde: Schön, dass wir sie haben – die Menschenrechte Die Schüler wählen je nach Interesse eines oder mehrere der Menschenrechte aus und setzen sich mit ihrer Bedeutung auseinander. Sie besprechen diese Rechte im Hinblick auf die Lebensbereiche Familie, Schule, Freizeit. Es geht um die Frage, wie sie sich in der Gesellschaft manifestieren und welche Auswirkungen sie haben. Die Schüler werden ermutigt, Beispiele von diesen Rechten/Verpflichtungen und persönlichen Wünschen zu erörtern. Die Schüler werden ermutigt, sich für ein Recht zu entscheiden, das sie für sich selbst als wichtigste und abschließend können die im Unterricht genannten Rechte auf einer Tafel oder an der Wand angeordnet werden.   	Was wir in Deutschland über Menschenrechte sprechen, das finden wir so in der Welt. Sie sind die Rechte, die allen Menschen in gleicher Weise zustehen und von allen in gleicher Weise anerkannt werden. Zuerst 1948 in der UNO und 1950 im Europarat. Die Schüler werden ermutigt, Beispiele von diesen Rechten/Verpflichtungen und persönlichen Wünschen zu erörtern. Die Schüler werden ermutigt, sich für ein Recht zu entscheiden, das sie für sich selbst als wichtigste und abschließend können die im Unterricht genannten Rechte auf einer Tafel oder an der Wand angeordnet werden. → Arbeitsblatt 5.4.2/2 und 3*
3. Stunde: Menschenrechte in der Schule Als Einstieg können die Schüler die Karte „Menschenrechte in der Schule“ ausfüllen. Die Schüler werden ermutigt, Beispiele von diesen Rechten/Verpflichtungen und persönlichen Wünschen zu erörtern. Die Schüler werden ermutigt, sich für ein Recht zu entscheiden, das sie für sich selbst als wichtigste und abschließend können die im Unterricht genannten Rechte auf einer Tafel oder an der Wand angeordnet werden.  	Bei den beiden ersten angeführten Beispielen handelt es sich um Fälle von alltäglicher Diskriminierung, wie sie jedes Jahr aus dem Schulfeld kommen. Der Fall „Kajal“ enthält → Arbeitsblatt 5.4.2/4 und 5*